

Die unterzeichnenden Bezirksräte der Fraktion "ÖVP & BÜRGERFORUM JOSEFSTADT" stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 06. Juli 2020 gem. § 24 GO BV folgenden

Antrag

BETREFF: ZUKÜNFTIGE UMSETZUNGEN VON GEHSTEIGABSENKUNGEN AUF FAHRBAHNNIVEAU

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht bei zukünftigen Umsetzungen von Gehsteigabsenkungen einen Bereich für Rollstuhlfahrer gänzlich ohne Niveauunterschied zur Fahrbahn vorzusehen, um eine wirklich barrierefreie Nutzung für diese Bevölkerungsgruppe zu ermöglichen.

BEGRÜNDUNG:

Bislang wurden Gehsteigabsenkungen auf maximal 3cm vorgenommen, da dies in der Önorm b1600 aus 2005 so festgelegt war, um als barrierefrei zu gelten und mit dem Taststock noch erkannt zu werden. In der gültigen ÖNorm b 1600 aus 2013 wird die Barrierefreiheit nicht mehr geregelt, sondern ist in die OIB-Richtlinie 4 (Fassung 2019) ausgelagert, in der diese 3 cm nicht mehr festgelegt wurden. Daher ist eine Umsetzung eines Teils dieser Gehsteigabsenkung auf das gleiche Niveau wie die Fahrbahnhöhe nunmehr möglich und wünschenswert. Um auch weiterhin für blinde und sehbehinderte Menschen die Erkennung der Gehsteigkante mittels Taststock zu ermöglichen, sollte die Absenkung auf 0 cm für Rollstuhlfahrer nur in einem bestimmten Bereich durchgeführt werden und die Bordsteinkanten sodann verlaufend wieder erhöht werden. Da im Zuge einiger Baumpflanzungen im Bezirk auch etliche Gehsteigvorziehungen geschaffen oder verändert wären, wäre jetzt der richtige Zeitpunkt, diese neuen Vorziehungen bereits entsprechend baulich zu gestalten. Somit wäre sowohl für Blinde und Sehbehinderte als auch für in der Mobilität eingeschränkte Personen die Barrierefreiheit gewährleistet.